

Inhalt

Einleitung: Problembeschreibung, Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	11
1 Zum Status quo des Promotionsgeschehens in Deutschland	17
1.1 Gestaltung des europäischen Hochschulraumes und Verortung der Promotion in diesem Bezugssystem	18
1.2 Ansätze zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	22
1.2.1 <i>Bund- und Länder-Programme</i>	23
1.2.2 <i>Förderorganisationen und Forschungseinrichtungen</i>	26
1.3 Qualitätssicherung und -entwicklung im Promotionsgeschehen	28
1.3.1 <i>Forschungsstand zur Situation der Doktorand/innen in Deutschland</i>	29
1.3.2 <i>Qualitätsstandards in Promotionsprozessen und Entwicklungsperspektiven</i>	35
1.3.3 <i>Promotionsformate und Betreuungsmodelle</i>	40
1.4 Zwischenfazit zum Promotionsgeschehen in Deutschland	45
2 Lerntheoretische Fundierung	49
2.1 Subjektwissenschaftlicher Ansatz nach Holzkamp	49
2.1.1 <i>Verortung des Ansatzes und negative Konnotation des Lernbegriffs</i>	50
2.1.2 <i>Das Subjekt und sein Verhältnis zur Welt</i>	52
2.1.3 <i>Das Subjekt, verwoben zwischen körperlicher, mental-sprachlicher und personaler Situiertheit</i>	53
2.1.4 <i>Lernanlässe: Zwischen expansiv und defensiv begründeten Lernbewegungen</i>	54
2.1.5 <i>Komplexitätsgrade des Gegenstandsaufschlusses</i>	56
2.1.6 <i>Grenzen und Weiterentwicklungen der subjektwissenschaftlichen Theorie Holzkamps</i>	58
2.1.7 <i>Zwischenfazit und Anschlüsse zum eigenen Forschungsgegenstand</i>	60
2.2 Pragmatistische Perspektive auf Handlung, Denken und Lernen	61
2.2.1 <i>Bezüge zur vorliegenden Arbeit</i>	65
2.2.2 <i>Schlussfolgerungen und erste Anschlüsse an selbstbestimmtes Lernen</i>	67
2.3 Selbstbestimmtes Lernen – eine terminologische Annäherung	67
2.3.1 <i>Selbstgesteuert, -organisiert, -bestimmt?</i>	68
2.3.2 <i>Anforderungen und Unterstützung selbstbestimmten Lernens</i>	78
2.3.3 Zwischenfazit zum „selbstbestimmten“ Lernen	79
3 Empirische Annäherung: Forschungsdesign	81
3.1 Forschungsfragen, Erkenntnisinteresse und Ziel der Untersuchung	81
3.2 Felderschließung und Forschungsfeld	84
3.3 Methodologische Positionierung: Qualitativer Zugriff	85
3.4 Erhebungsdesign: Methodenwahl	86

3.4.1	<i>Sampling der Untersuchung</i>	86
3.4.2	<i>Erhebungsmethode: Problemzentriertes Interview</i>	91
3.5	<i>Auswertung entlang des Verfahrens der Grounded Theory</i>	95
3.6	<i>Zwischenfazit und Besonderheiten im Umgang mit dem Verfahren der Grounded Theory in der vorliegenden Untersuchung</i>	102
4	Ergebnisse aus den Interviews und der Gruppendiskussion	105
4.1	<i>Die Rolle von Verantwortung in Promotionsprozessen</i>	106
4.1.1	<i>Begründungslogiken bei der Bestimmung des Verantwortungsträgers</i>	107
4.1.2	<i>Facetten des Kontexterlebens in Promotionsprozessen</i>	129
4.1.3	<i>Reflexion der Ergebnisse unter Einbezug der Betreuendenperspektive</i>	140
4.2	<i>Von Erwartungen an und Erfahrungen mit Promotionsprozesse(n)</i>	144
4.2.1	<i>Zentrale Begründungsmuster der Entscheidung zu promovieren</i>	144
4.2.2	<i>Die Zusammenstellung notwendiger Parameter für den Promotionsbeginn</i>	149
4.2.3	<i>Die Rolle der Vorerfahrungen im Promotionsprozess</i>	153
4.2.4	<i>Realitätserfahrungen im Promotionsprozess – zwischen Überraschungsmomenten und Erlebnissen der Ernüchterung</i>	157
4.2.5	<i>Problembewusstsein im Promotionsprozess</i>	167
4.2.6	<i>Reflexion unter Zusammenfassungs- und Korrektiv-Perspektive</i>	169
4.3	<i>Wahrgenommene Betreuungssituation</i>	172
4.3.1	<i>Die Vielgestaltigkeit von Betreuungsverhältnissen</i>	173
4.3.2	<i>Betreuungskonditionen – Grenzlinien zwischen Betreuungswünschen und Distanzierungsbewegungen</i>	200
4.3.3	<i>Reflexion der Betreuungssituationen unter Einbezug der Betreuendenperspektive</i>	214
4.4	<i>Gestaltungsstrategien: Zwischen Prozessimmanenz und Prozessüberschreitung</i>	216
4.4.1	<i>Prozessimmanente Gestaltungsstrategien</i>	217
4.4.2	<i>Prozessübergreifende Gestaltungsstrategien</i>	229
4.4.3	<i>Abgeleitete Empfehlungen der Doktorand/innen zur optimierten Ausgestaltung von Promotionsprozessen</i>	232
4.4.4	<i>Zusammenfassende Reflexionen unter Einbezug der Betreuendenperspektive</i>	235
4.5	<i>Übergeordnete Begründungsmuster für das Fortsetzen und Zweifeln an der Promotion</i>	240
4.5.1	<i>Zweifel am Promotionsvorhaben</i>	240
4.5.2	<i>„Gute Gründe“ für die Realisierung der Promotionsvorhaben</i>	252
4.5.3	<i>Reflexionen der Ergebnisse unter Einbezug der Betreuendenperspektive</i>	258
4.6	<i>Drei-Phasen-Modell „Ausgestaltung Promotionsprozess“</i>	260
4.6.1	<i>Genesisphase als erste Phase im Promotionsprozess</i>	262
4.6.2	<i>Examinationsphase als zweite Phase im Promotionsprozess</i>	264
4.6.3	<i>Sedimentierungsphase als dritte Phase im Promotionsprozess</i>	267
4.6.4	<i>Zusammenführung des Drei-Phasen-Modells mit der Betreuendenperspektive</i>	269
4.6.5	<i>Reflexion der Ergebnisse und Rückbezug zur Fragestellung der Arbeit</i>	271

5	Ausgestaltung selbstbestimmten Lernens durch Nachwuchswissenschaftler/innen in Promotionsprozessen – Zusammenfassung zentraler Ergebnisse	277
5.1	Darstellung wesentlicher Befunde in Form von sechs Thesenblöcken	279
5.2	Potenziale und Grenzen der empirischen Erkenntnisse aus der Forschungsarbeit	289
5.2.1	<i>Erträge aus der Untersuchung</i>	289
5.2.2	<i>Reflexive Zusammenführung von Empirie und theoretischer Vorannahmen mit dem Ziel der Theorieentwicklung</i>	290
5.2.3	<i>Reichweite und Entwicklungspotenzial der empirischen Erkenntnisse</i>	295
5.3	Mögliche Anknüpfungspunkte an die Untersuchung und weiterführende Überlegungen	297
	Alphabetisches Abkürzungsverzeichnis	299
	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	301
	Abbildungen	301
	Tabellen	301
	Literaturverzeichnis	303
	Anhang Übersicht aller Interviewpartner/innen	317